



II-4390 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen WEISS

A-1014 Wien, Minoritenplatz 3
Tel. (0222) 531 15/2830
Fax (0222) 531 15/2857
DVR: 0000019

GZ 353.270/21-I/6/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

19. Dezember 1991

1867/AB

Parlament
1017 Wien

1992-01-02

zu *1857/J*

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Dr. Petrovic und FreundInnen haben am 5. November 1991 unter der Nr. 1857/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend eine grüne Vertretung in diversen Beiräten, Fachgremien, Kommissionen, Diskussionsgruppen uä. gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Gremien, Beiräte, Kommissionen, Diskussionsgruppen, etc. existieren in Ihrem Ressortbereich, in die die GA keine/n regelmäßige/n VertreterIn entsendet?
2. In welcher dieser Einrichtungen gibt es eine Repräsentanz der im Parlament vertretenen Parteien?
3. In welcher dieser Einrichtungen sind Abgeordnete zum NR oder BR nicht als Repräsentanten einer politischen Partei, sondern z.B. als ExpertInnen vertreten?
4. Auf welcher Grundlage basieren die oben genannten Einrichtungen?

5. In welchen Abständen treten die genannten Einrichtungen zusammen und wann zuletzt?
6. Welches sind die Mitglieder bzw. die entsendenden Gruppen oder Institutionen der oben genannten Einrichtungen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

In meinem Bereich existiert lediglich die Verwaltungsreformkommission, die mit Beschuß der Bundesregierung vom 12. Juli 1966 eingesetzt wurde und sich aus Vertretern der vier im Nationalrat vertretenen Parteien sowie zwei Vertretern der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Vertretern der Verwaltung, der Wissenschaft und dem Management der privaten Wirtschaft zusammensetzt. Die Grüne Alternative entsendet einen Vertreter, und zwar Abgeordneten zum Nationalrat Klubobmann Johannes Voggenhuber.

Die letzte Sitzung der Verwaltungsreformkommission fand am 2. Feber 1990 statt. Die Funktionen der Kommission wurden zwischenzeitlich weitgehend durch die Organe des Projektes "Verwaltungsmanagement" wahrgenommen (diese Organe waren in den Phasen 1 und 2 das Koordinationskomitee sowie der Arbeitsausschuß, die mit Beschuß der Bundesregierung vom 20. Dezember 1988 für die Phase 1 eingesetzt und mit Beschuß der Bundesregierung vom 21. August 1990 durch die ausdrückliche Festschreibung des Arbeitsausschusses für die Phase 2 ergänzt wurden.). Für die Phase 3 des Projektes "Verwaltungsmanagement" wurde die Organisationsstruktur gestrafft. Es wurde ein Ministerkomitee eingerichtet. Neben mir als Vorsitzenden sind in diesem Ministerkomitee der Bundesminister für Finanzen, der Staatssekretär im Bundeskanzleramt (zuständig für den öffentlichen Dienst) sowie der Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen vertreten. Falls Fragen der parlamentarischen Umsetzung zu behandeln sind, sollen die Klubobmänner der Regierungsparteien beigezogen werden.

- 3 -

Ebenfalls mit Beschuß der Bundesregierung vom 8. Oktober 1991 wurde der Beirat "Verwaltungsmanagement" eingerichtet. Er steht unter meinen Vorsitz und ihm gehören Vertreter der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, bis zu sechs externe Fachleute sowie zuständige Sektionsleiter (Koordinationssektion im BKA, Verfassungsdienst, zentrale Personalsektion und Budgetsektion im BMF).

Darüber hinaus besteht eine "Arbeitsgruppe EG/Föderalismus"; sie ist ein völlig informelles Gremium und tritt in unregelmäßigen Abständen zusammen. An den Gesprächen nehmen Vertreter bzw. Vertreterinnen verschiedener Bundesministerien, der Ämter der Landesregierungen, der Landtagskonferenz, der Verbindungsstelle der Bundesländer, des Präsidiums des Bundesrates sowie des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes teil.

Die Arbeitsgruppe EG/Föderalismus wurde von Bundesminister Dr. Heinrich Neisser eingerichtet.

Die Gespräche erfolgen in unregelmäßigen Abständen (zuletzt im Frühjahr 1991).

Zu den Fragen 2 bis 6:

Die Beantwortung dieser Fragen ergibt sich aus den Ausführungen zu Frage 1.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang